



Prämierte Pilotversuche

Im Anschluss an die Lancierung des Wettbewerbs mit dem Ziel, die Luftverschmutzung durch die KMU zu verringern, hat die Gruppe KMU/Gewerbe mehrere neuartige Projekte prämiert und ihnen als Anreiz den Gesamtbetrag von 120'000 Franken zugesprochen.

1998 lancierte die Gruppe KMU/Gewerbe einen Wettbewerb mit dem Ziel, die Walliser KMU zur Ausarbeitung von Massnahmen zur Verminderung des Schadstoffausstosses in die Luft zu vereinigen. Der Wettbewerb bestand darin, neuartige, praxisbezogene Lösungen zu identifizieren und deren Verwirklichung durch eine Beteiligung an den Kosten zu unterstützen. Die Vorschläge sollten Pilotversuche zur Verringerung der flüchtigen organischen Stoffe (VOC) in den Betrieben umfassen, sei dies im Rahmen des Baus, der Ausrüstung oder des Betriebes.

Fortsetzung auf der Rückseite

Unter "VOC, flüchtige organische Stoffe" versteht man eine grosse Anzahl von organischen Substanzen, die in Form von gasförmigen Schadstoffen in die Luft verdampfen. Diese VOC sind in zahlreichen Produkten wie Treibstoffen, Lacken, Kunstharzen, Leimen, Löse- und Putzmitteln enthalten.



Eine beispielhafte mechanische Werkstatt

Interview mit Jean-Michel Nanchen, Direktor der Sametec SA.



V.l.n.r. Die Herren Nanchen, Direktor und Thommen, technischer Leiter, von Sametec SA und Herr Anstett, Direktor des Büros TechnoService Engineering SA in Martinach.

Die Firma Sametec SA in Sitten, unter der Direktion von Jean-Michel Nanchen, hat ihren kürzlichen Umzug dazu benutzt, um ihre Werkzeugmaschinen mit Elektrofiltern auszustatten und so den Schadstoffausstoss in die Luft zu verringern.

Herr Nanchen, was hat Sie veranlasst, diese Investition zu tätigen?

Seit der Gründung des Forums wirkte ich als Delegierter unseres Verbandes, SWISSMECANIC, in der Gruppe KMU/Gewerbe mit. Ein Vorschlag des Büros TechnoService in Martinach hat mich dazu veranlasst, die im Rahmen des Wettbewerbs für Pilotversuche gebotene Möglichkeit zu nutzen.

Worin besteht die Installation?

Bei der Herstellung der Werkstücke (vor allem aus Kupfer und Aluminium), verursacht die Zerstäubung von Kühlflüssigkeit starke Emissionen in die Luft. Dank der dichten Verkleidung der Verarbeitungseinheiten und dem Einbau von Elektrofiltern werden die Öldämpfe zurückgehalten und nur die gefilterte Luft gelangt in die Werkstatt.

Welche Auswirkungen haben Sie seither festgestellt?

Seit dem Einbau hat sich die Luft in der Werkstatt deutlich verbessert. Der für mechanische Werkstätte typische Ölgeruch hat stark abgenommen; vorbei die Zeit der gefährlichen fettigen Böden und die Ablagerung von fettigen Rückständen. Die Fensterscheiben bleiben ebenfalls sauberer, was den Einsatz von elektrischer Beleuchtung reduziert. So profitieren auch die Mitarbeiter von diesen Neuerungen.

Und der finanzielle Aspekt?

Im Betrieb ging der Verbrauch an Kühlflüssigkeit und Schmiermitteln zurück, was einer erfreulichen Einsparung gleichkommt.

EDITORIAL

Pierre-Alain Burgener
Präsident
der Gruppe KMU/Gewerbe

Einfache Lösungen

Die Gruppe KMU/Gewerbe vereinigt die Branchen der Textilreinigung, die mechanischen Werkstätten, das grafische Gewerbe, die Maler-Gipser, die Schreiner, Möbelschreiner, Heizungsfachleute sowie die Carrosserien und Garagen durch die Vertreter ihrer Berufsverbände. Unter der Anregung der Gruppe hat jede Branche eine Konvention zur Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Umweltschutz des Staates Wallis unterzeichnet.

Die Unternehmen dieser Sektoren schätzen gegenwärtig ihre Einwirkungen auf die Umwelt ab. Sie verpflichten sich, innert nützlicher Frist die festgestellten Mängel zu beheben. Diese Überwachung wird fortgesetzt; für die „schwarzen Schafe“ wird das System der Polizeimassnahmen aufrecht erhalten. Die Gruppe hat ebenfalls einen "Wettbewerb von Pilotversuchen zur besseren Luftqualität im Wallis" lanciert, der zur Verwirklichung von 5 der 6 prämierten Projekte geführt hat.

Ich begrüsse die positive Einstellung der Berufskreise zu Umweltfragen. In diesem Sinne spielt das Forum seine Rolle als Plattform des Gedankenaustauschs und der Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Betrieben vollumfänglich.

IN KÜRZE

Ökologische Lenkungsabgabe

Der Zweck der Lenkungsabgabe auf flüchtige organische Stoffe (VOC) ist die Reduktion von Luftschadstoffen. Beim Anstieg der Preise für lösemittelhaltige Produkte werden die ökologischen Alternativen entsprechend günstiger. Berufsleute und Bastler sind angesprochen. Auch geringe Reduktionen von VOC tragen zur Anstrengung für eine Verbesserung der Lage bei.